

STADT AHRENSBURG PRESSEINFORMATION



Dulage TOP 5.k

PARTNERSTÄDTE
ESPLUGUES / SPANIEN
FELDKIRCHEN / ÖSTERREICH
LUDWIGSLUST
VILJANDI / ESTLAND

Internet: www.ahrensburg.de
E-Mail: rathaus@ahrensburg.de

Postanschrift: Die Bürgermeisterin · 22923 Ahrensburg

Auskunft erteilt	Herr Reich
Telefon	04102 / 77 203
Datum	12.11.2008

Netzwerk Kriminalprävention Zwischenbericht der AG Sicherheit für junge Menschen

Auf Anregung aus dem Netzwerk Kriminalprävention hat sich im Mai dieses Jahres eine Arbeitsgruppe Sicherheit für junge Menschen gegründet. Unter Vorsitz des Leiters der IGS Herbert Janßen haben bei mehreren Treffen Vertreter der Schulen, der Sportvereine, der Ev. Kirchengemeinde, der Polizei, des Vereins Bürger für Sicherheit, der Kreis- und der Stadtverwaltung die Sicherheitslage der jungen Menschen in Ahrensburg dargestellt, Probleme definiert und Lösungswege entwickelt. Ausgangspunkt war die Auseinandersetzung mit der Gefährdungssituation von Kindern und Jugendlichen, wobei der Frage nachgegangen wurde, in welcher Weise in Ahrensburg junge Menschen zu Opfern oder Tätern werden. Die zusammengetragenen, zum Teil noch subjektiven Einschätzungen und Beobachtungen wurden durch differenzierte Analysen und Erkenntnisse der zuständigen Polizeibeamten und der Mitarbeiter der Kreis- und Stadtverwaltung ergänzt und zu einem örtlichen Befund zusammengefasst.

Insgesamt konnte bilanziert werden, dass zwischen dem häufiger geäußerten Sicherheitsempfinden und der objektiv beschriebenen Sicherheitslage ein deutlicher Unterschied besteht.

Auf der Grundlage dieser Bestandsaufnahme setzte sich der Arbeitskreis erste Ziele: Zum einen streben die Mitarbeitenden eine Erleichterung beim Aufsuchen qualifizierter Beratungs- und Unterstützungsstellen sowohl für Einzelfallhilfen als auch für systematische Präventivmaßnahmen an. Zum anderen werden zur Verbesserung der Sicherheitslage in der Arbeitsgemeinschaft konkrete Schritte zur Aufwertung vorhandener Netzwerk- und Beratungsstrukturen aufgezeigt und praktiziert. Um Möglichkeiten zur Weiterentwicklung in der Arbeit für Kinder und Jugendliche in Schulen, Einrichtungen oder auch an Problempunkten zu überprüfen, ist die AG in einen intensiven Austausch der beteiligten Organisationen und Behörden eingetreten, in dem sich die Mitarbeiter gegenseitig ihre Einrichtungen und Arbeitsweisen vorstellen und Kooperationen vertiefen bzw. aufnehmen.

Nach einem Besuch der Ahrensburger Polizeidienststelle zeigten sich alle Beteiligten beeindruckt von der Kompetenz und dem Engagement der Polizei und der Fachberatung des Kreises in ihrer Tätigkeit gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt in der Familie. Andererseits nutzen Ärzte, Lehrer, Erzieher und andere Personen, die Tathinweise haben, noch zu selten die Möglichkeit, Betroffene auf die Kompetenzstellen hinzuweisen oder gegebenenfalls anonymisierte Sachverhalte mitzuteilen und Hilfestellungen abzufragen.

Das der Einstieg in die Zusammenarbeit erfolgreich verläuft, kommt auch darin zum Ausdruck, dass die Polizeimitarbeiter der „Arbeitsgemeinschaft Jugend“ zu Dienstversammlungen der mit Kinder- und Jugendarbeit befassten Stellen im Rathaus eingeladen sind.

Der Aufbau eines derartigen kontinuierlichen Austauschs wird von allen Beteiligten als Erfolg bezeichnet. In der Arbeitsgemeinschaft ist man sich einig: Er wird fortgesetzt, damit Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit in Schulen, Einrichtungen, Vereinen und auch an Problempunkten weiterentwickelt und optimiert werden können.

Im Interesse der jungen Menschen, aber auch der Allgemeinheit sind weitere Mitarbeiter zur Teilnahme am regelmäßigen Gedankenaustausch herzlich eingeladen.